

Am 14. Dezember ist ein frisch geschlüpfter Falter von *Abraxas grossulariata* an einer Mauer sitzend, angetroffen worden, desgleichen am 4. Dezember ein Exemplar fliegend.

In Florida werden Bienen sowohl als geflügelte Ameisen von Libellen massenhaft verzehrt; wahrscheinlich auch bei uns, ohne daß besonders darauf geachtet wird.

Ende Februar sind am oberen Zürichsee schon frische Maikäfer gefunden worden; sie wagten sich zu früh heraus, denn einige Tage darauf war alles mit tiefem Schnee bedeckt.

Unter den deutschen Handelsartikeln, die im feindlichen Ausland sehr vermißt werden, befindet sich auch einer, der ins Gebiet der Entomologie gehört, nämlich die engros bezogenen, als Vogelfutter sehr geschätzten Larven des Mehlwurms, *Tenebrio molitor*. Wie ich einer französischen Zeitschrift entnehme, werden dieselben in Deutschland (wo?) in eigenen Etablissements mit Heizeinrichtungen gezüchtet, wozu große Kisten verwendet werden, die Emballage und dickes Papier enthalten, zwischen deren Schichten sich Mehl eingestreut befindet. Die Zuchten sind so geregelt, daß Bestellungen auf alle Entwicklungsstadien gleichzeitig ausgeführt werden können. Der Export dieser Larven für zoologische Gärten und Liebhaber insektenfressender Vögel scheint so bedeutend gewesen zu sein, daß seine Einstellung recht unangenehm empfunden wird. In Paris kann man sich auf dem Markt zwar Mehlwürmer verschaffen, aber ihr Preis hat sich sehr erhöht und ist infolgedessen die Nachfrage geringer geworden.

*Eumerus tricolor* Meig. ist ein Schädling auf *Tragopogon porrifolium* L.

Als neue Futterpflanze von *Philosomia cynthia* wird *Eupatorium ageratoides* genannt.

*Sympetrum corruptum* ist in der Höhe von 13 000, in den Bergen Colorados erbeutet worden.

Bei einer Zucht von *Pararge egeria* ging das Schlüpfen der Eier und die Entwicklung der Raupen normal vor sich, hingegen blieben mehrere der letzteren im Wachstum zurück und machten den Eindruck, daß sie eingehen würden. Sie fraßen hingegen langsam weiter und verwandelten sich Ende Oktober und Anfang November zu Puppen. Die anderen Puppen ergaben schon im September die Falter.

Von Mitte Juni 1909 gefundenen Raupen der *Eriogaster lanestris* schlüpfen die Falter am 27. Februar und 8. März 1910, am 21. und 23. Februar 1912 und am 2. Mai 1914.

Nach 2 jähriger Puppenruhe ist ein ♀ von *Euchloe cardamines* geschlüpft.

In Besprechung der Ruhestellung der Lycaeniden teilt F. W. Frohawk mit, daß dieselben vom Spätnachmittag an bis zum Eintritt der Finsternis mit abwärts gerichtetem Kopf an den Gräsern sitzen, daß sie aber nach Eintritt der Dunkelheit diese Stellung aufgeben und mit aufwärts gerichtetem Kopf die Nacht verbringen.

Ungewöhnliche Cocons haben Raupen von *Habrosyne derasa* verfertigt. In drei Fällen haben je zwei Raupen einen gemeinsamen Cocon gesponnen;

dieser ist von normaler Form, doch reicher mit Seidenfäden versehen als sonst. Die zwei Puppen lagen neben einander ohne trennendes Gespinnst.

Eine Zucht von *Colias edusa* var. *helice* ergab folgendes Resultat: Die Eiablage erfolgte vom 22. August bis 1. September in dem im Freien gehaltenen Zuchtkasten. Das erste Ei schlüpfte am 7. September, das letzte am 16. September. Während der Zeit vom 20. Oktober bis 14. November erfolgte die Verpuppung. Die Falter schlüpfen: am 18. November ein typisches ♀, am 19. und 24. var. *helice*, am 25. und 29. ♂♂, am 1. Dezember var. *helice* und ♂, am 2. ♂, am 4. var. *helice* und ♂, am 11. var. *helice*.

Ganz besonders lange konnte man im letzten Jahr die Raupen von *Pieris brassicae* in und um Zürich sehen. Ende November fraßen sie noch lebhaft besonders an Kapuzinerkresse. Erst die Nachtfröste, welche die Pflanzen ruinierten, vertrieben die Raupen von ihrem Futter und veranlaßten sie zur Verpuppung; sie waren bedeutend kleiner als die früher beobachteten und ein großer Teil der noch nicht ausgewachsenen dürfte zugrunde gegangen sein.

Von der offenbar sehr alten und in mancher Hinsicht eigenartigen Familie *Termitocoridae* waren bisher nur wenige Vertreter bekannt, alle als Termitengäste aus Amerika, aus Mexiko und eine aus Afrika. Nun hat auch Australien einen Repräsentanten geliefert in einer von Mjöberg als *Termitaphis australiensis* beschriebenen neuen Art, die bei einer *Coptotermes* sp. in Queensland entdeckt worden ist.

Die Raupen der *Lycaena orion* besitzen zweierlei Einrichtungen in ihrem Körperbau, welche eine Anziehungskraft auf die Ameisen ausüben. Sobald sie von einer solchen berührt werden, stülpen sie auf dem 11. Segment 2 mit Haaren besetzte Papillen aus, die einen für die Ameisen angenehmen Geruch verbreiten. Wenn diese aber das 10. Segment mit ihren Antennen betasten, erscheint in Form eines winzigen Tropfens das Sekret dort vorhandener Drüsen und wird eifrig abgeleckt. Durch elektrischen Reiz ist es gelungen, binnen 1½ Minuten 10 solcher Sekretausscheidungen zu erzielen.

## Mitteilung.

Herr Lehrer Remus in Lissa macht darauf aufmerksam, daß er bei einem Schulausflug Gelegenheit hatte, mit seinen Schülern zu bemerken, daß sich in den Sandtrichtern der *Myrmeleon formicarius* eine Menge kleiner, ameisenartig gestalteter Tierchen aufhält. Da er kein Spiritusfläschchen bei sich hatte, war er außerstande, solche mitzunehmen um sie bestimmen zu lassen. Es wird sich wohl um ein Zusammenleben handeln und wäre es daher wünschenswert, wenn Entomologen bei ihren Exkursionen darauf bedacht wären, die Sache aufzuklären.

## Bibliothek der Societas entomologica.

Von Herrn Bander mann ging als Geschenk ein:  
Wie lange können Raupen unter Wasser leben?  
Aberrative Raupen und Falter von *D. (Celerio) euphorbiae* L.

Autor: Franz Bander mann.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Mitteilung. 22](#)